

PHBern, Länggassstrasse 35, CH-3012 Bern

An die Medienschaffenden

Rektorat
Länggassstrasse 35
CH-3012 Bern
T +41 31 309 20 11
rektorat@phbern.ch
www.phbern.ch

Michael Gerber
Fachspezialist
Unternehmenskommunikation
T +41 31 309 20 50
michael.gerber@phbern.ch

Bern, 2. September 2021

Medienmitteilung der PHBern

Erste Übersicht zu Separation und Integration in der Schweiz

Wie werden Kinder mit besonderem Bildungsbedarf in der Schweiz unterstützt und gefördert? Eine interaktive Website und ein E-Book der PHBern bieten erstmals eine Übersicht über die Umsetzung verschiedener integrativer und separativer schulischer Massnahmen.

Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten und/oder geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen sollen in die Regelschule integriert werden. Dies fordern internationale Übereinkünfte, das Behindertengleichstellungsgesetz sowie das Sonderpädagogik-Konkordat der EDK, dem bislang 16 Kantone beigetreten sind.

In den letzten zwanzig Jahren ist auch einiges gegangen im Land: Im Bereich der separativen Schulformen an Regelschulen haben rund ein Drittel der Kantone die Sonderklassen (Kleinklassen) für Lernende mit leichteren Beeinträchtigungen gänzlich abgeschafft. Separativ geführte Sonderschulen für Lernende mit schwereren Beeinträchtigungen existieren jedoch nach wie vor in allen Kantonen. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben wurden in allen Kantonen integrative Massnahmen eingeführt und weiterentwickelt – jeder Kanton geht dabei aber seinen eigenen Weg.

Fehlende Transparenz

In der Diskussion um Chancengleichheit, Partizipation, Integration und Inklusion stellt die fehlende Transparenz bisher eine grosse Hürde dar: für Menschen, die von den Massnahmen betroffen sind, ihre Erziehungsberechtigten, für Lehrpersonen und für Fachpersonen im Berufsfeld Schule und für alle, die im Bereich der Inklusion und Separation forschen, dozieren oder studieren.

Das Forschungsprojekt «Integrative und separative schulische Massnahmen» (InSeMa) der PHBern unter der Leitung von Prof. Dr. Caroline Sahli Lozano und in Kooperation mit dem Schweizerischen Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SZH) bringt nun erstmals Transparenz. Dies in Form eines E-Books sowie einer interaktiven digitalen Landkarte, auf welcher gezielt nach Informationen zu verschiedenen schulischen Massnahmen für Lernende mit besonderem Bildungsbedarf gesucht werden kann.

Was macht mein Kanton?

Die digitale Landkarte liefert einen Überblick über das Vorhandensein und die Umsetzung verschiedener integrativer und separativer schulischer Massnahmen in den Kantonen der Schweiz. Die barrierearme Website enthält Angaben zu Benennung, Finanzierung, Zeugniseintrag, Verordnung und

Überprüfung, Zielgruppe und Umsetzung der einzelnen Massnahmen. So können die Massnahmen verschiedener Kantone abgerufen und miteinander verglichen werden.

Das open access verfügbare Buch «Integrative und separative schulische Massnahmen in der Schweiz (InSeMa)» bietet eine Vertiefung mit mehr Angaben zum heil- und sonderpädagogischen Angebot in der Schweiz und zeigt auf, wie dieses historisch gewachsen ist. Weiter werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten der teilnehmenden Kantone näher erläutert und Schlussfolgerungen für die Bildungspolitik und -steuerung gezogen.

Jährlich aktualisiert

Die Daten für die interaktive Landkarte und das E-Book wurden in Kooperation mit dem Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SHZ) erhoben. Beteiligt waren zudem die kantonal verantwortlichen Personen für die Vergabe und Umsetzung der Massnahmen. Jeden Herbst sollen die Daten aktualisiert werden. Finanziert wurde das Projekt unter anderem durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Landkarte und E-Book unter: www.szh.ch/de/phberninsema



Screenshot der Online-Landkarte

Notiz für Medienschaffende: Für weitergehende Auskünfte steht Ihnen Projektleiterin und Leiterin des Schwerpunktprogramms «Inklusive Bildung» der PHBern, Prof. Dr. Caroline Sahli Lozano, gerne zur Verfügung. Tel. +41 31 309 26 34 oder Caroline.SahliLozano@phbern.ch

Kurzporträt PHBern

Die PHBern verleiht pro Jahr rund 750 Lehdiplome und ist damit eine der grossen Pädagogischen Hochschulen der Schweiz. Ebenso bedeutend ist ihr Engagement in der Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulleitende sowie in den Bereichen Medienbildung und berufsfeldbezogene Forschung, Entwicklung und Evaluation.